

Wohlfühlen wie in Schweden

Individuelle Wohnwünsche mit einem **SKANDINAVISCHEN HOLZHAUS** erfüllen

In deutschen Neubaugebieten dominieren oft klare Kanten, Putzfassaden und rote Dachziegel. Für eine Familie aus Brandenburg stand bei der Planung ihres Eigenheims jedoch frühzeitig fest: Ihr neues Zuhause sollte sich von diesem Bild sichtbar abheben. Die Wahl von Sebastian, Claudia und Tochter Holly Schrader fiel auf ein charakteristisches Schwedenhaus aus Holz, das sie nach ihren Wünschen gestalten ließen.

Hoher Wiedererkennungswert

Der Weg zum neuen Zuhause begann mit einer grundlegenden Orientierung. Vom klassischen Ziegelbau bis zum modernen Kubus schien in der frühen Planungsphase alles denkbar. Den Ausschlag für die skandinavische Holzbauweise gab letztlich der Wunsch nach einem echten Wiedererkennungswert. „Wenn man aus einem Wohngebiet fährt, bleibt einem meist kein Neubau im Gedächtnis, außer den Schwedenhäusern“, erklärt Sebastian Schrader. Die Wahl fiel auf das Modell Prio 165 des



DIE GROßZÜGIGE, ÜBERDACHTE VERANDA lässt sich bei fast jeder Witterung nutzen.

Foto: djd/Eksjöhus/Getty Images/Maria Moroz

„Wenn man aus einem Wohngebiet fährt, bleibt einem meist kein Neubau im Gedächtnis, außer den Schwedenhäusern.“

Sebastian Schrader
Bauherr eines Schwedenhauses

schwedischen Herstellers Eksjöhus. Dabei veränderten die Bauherren den Grundriss umfassend nach eigenen Wünschen. Positiv bewertet die Familie, dass sämtliche Anpassungen bereits vor dem eigentlichen Vertragsabschluss detailliert geplant und fixiert wurden. So hatten sie von Beginn an planerische und finanzielle Sicherheit. Weitere Einblicke in Schwe-

denhäuser finden sich etwa unter www.eksjohus.de, zudem gibt es hier Inspirationen und Informationen zu verschiedenen Entwürfen vom Landhaus bis zur Stadtvilla.

Hell, offen und funktional

Offene Wohnräume, viel Tageslicht und eine entspannte Wohnatmosphäre: Ein Schwedenhaus bringt archi-

tektonische Details mit sich, die zum Wohngefühl und Wohlfühlen beitragen. Die Bauherren schätzen vor allem die typischen, nach außen öffnenden Fenster und Türen.

Das optische und funktionale Highlight des neuen Hauses ist die großzügige, überdachte Veranda, die sich komplett über die Front des Gebäudes erstreckt. Diese Konstruktion ermöglicht es der Familie, bei nahezu jeder Witterung im Freien zu sitzen.

Kurze Montage vor Ort

Ein praktischer Vorteil der Schwedenhäuser: Der hohe Grad der Vorfertigung ermöglicht sehr kurze Montagezeiten vor Ort. Nach der Anlieferung stand der witterungsfeste Rohbau bereits innerhalb von einer Woche. Die Reaktionen aus dem Umfeld fielen durchweg positiv aus. Viele Nachbarn, Freunde und Verwandte zeigen sich ebenso begeistert von der gemütlichen, typisch skandinavischen Ausstrahlung des Holzhauses wie auch Familie Schrader selbst.

DJD

Infoveranstaltung zur Wärmeplanung

Die Stadt stellt am 1. Oktober in der Music Hall in Altenburg **ZIELE UND ABLAUF DES PLANUNGSPROZESSES** vor

Wie kann die Wärmeversorgung in Altenburg klimafreundlich und zukunftssicher gestaltet werden? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Stadt Altenburg im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind am 1. Oktober (ein Donnerstag) um 17 Uhr in die Music Hall eingeladen, um sich über den aktuellen Stand, Ziele und den weiteren Ablauf des Planungsprozesses zu informieren.

Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist es, eine langfristige Strategie für die Wärmewende in Altenburg zu entwickeln und damit die Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu schaffen. Die Wärmever-

sorgung des Gebäudesektors spielt eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität Deutschlands bis 2045. Im Rahmen der Veranstaltung wird der mehrstufige Prozess der kommunalen Wärmeplanung erläutert. Dieser umfasst unter anderem eine Bestandsanalyse, die Ermittlung von Potenzialen, die Entwicklung eines Zielszenarios für die zukünftige Wärmeversorgung sowie die Ableitung von Maßnahmen zur späteren Umsetzung.

Seit dem Start der Wärmeplanung im Januar 2026 hat das beauftragte Unternehmen „greenventory GmbH“ viele Daten zur aktuellen Wärmeversorgung in Altenburg zusammengetragen und ausgewertet. Dabei wurde untersucht, welche Ener-

gieträger derzeit eingesetzt werden und welche Potenziale für eine klimafreundliche Wärmeversorgung künftig zur Verfügung stehen. Die Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für weitere Planungsschritte. Philip Stöcker, Klimaschutzmanager der Stadt Altenburg: „Die Wärmewende kann nur gemeinsam gelingen. Deshalb ist es uns wichtig, den Prozess der kommunalen Wärmeplanung von Anfang an transparent und verständlich zu gestalten.“

DIE KOMMUNALE WÄRME-

PLANUNG befindet sich derzeit noch im laufenden Prozess. Sobald die finalen Ergebnisse vorliegen, wird die Stadt Altenburg zu einer weiteren Informationsveranstaltung einladen und über die Ergebnisse sowie die Handlungsmöglichkeiten informieren.

 **Baugeschäft**
Sven Gollmer
Ihr Handwerksfachbetrieb
Maurer-, Putz-, Beton-, Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten sowie Innenausbau
Ringweg 11 · 04552 Borna/OT Wyhra
Tel.: 03433/24 87 50 · Mobil: 0172/3 78 83 72 · www.bau-gollmer.de
Suchen Maurer m/w/d und Putzer m/w/d

 **Baugeschäft**
Jörg Misselwitz GmbH & Co. KG
MAURER-, BETON- UND PUTZARBEITEN WÄRMEDÄMMFASSADEN · TIEFBAU
Drogener Straße 3 · 04626 Schmölln
Tel. 0173 - 9 51 65 35
E-Mail: info@baugeschaef-misselwitz.de
++ Suchen Tiefbauer (m/w/d) und Putzer (m/w/d) ++